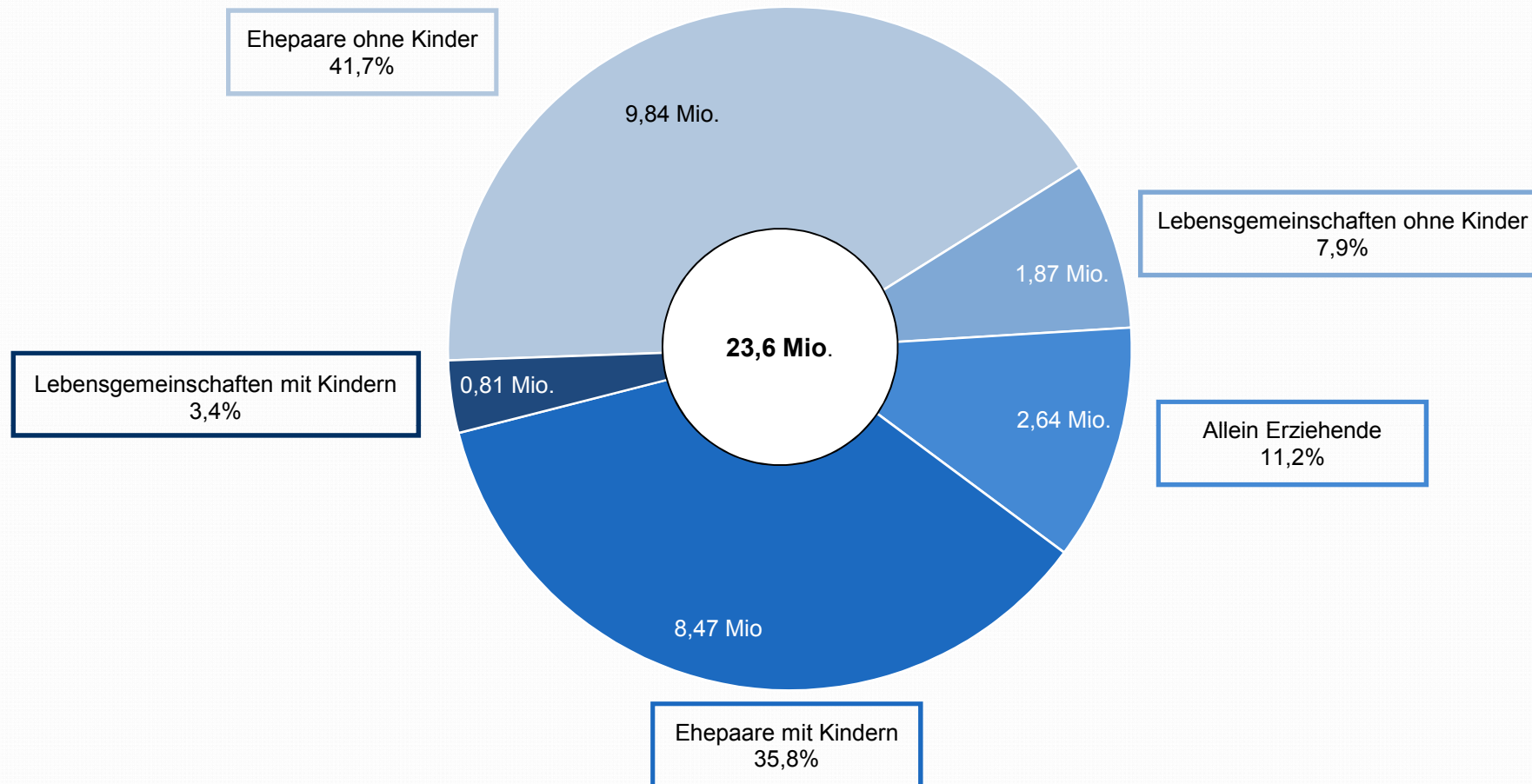


■ **Struktur der Mehrpersonenhaushalte 2009**  
In Mio. und in % aller Mehrpersonenhaushalte



Kinder: ledige Kinder im Haushalt ohne Altersbegrenzung

Quelle: Statistisches Bundesamt (2010): Fachserie 1, Reihe 3, Haushalte und Familien, Wiesbaden



## **Struktur der Mehrpersonenhaushalte 2009**

Unterscheidet man Mehrpersonenhaushalte nach Lebensformen, dominiert die getrenntgeschlechtliche Ehe mit gut drei Vierteln (77,5%) im Jahr 2009. Von einer Auflösung dieser Lebensform kann somit nicht gesprochen werden. Die Ehe ohne Kinder war 2009 in Deutschland die häufigste Lebensform mit einem Anteil von rund 42 Prozent an allen Haushalten mit mehreren Personen. In 35,8 Prozent der Haushalte mit mehreren Personen lebten Ehepaare mit Kindern.

Insgesamt bestand im Jahr 2009 mehr als die Hälfte aller Mehrpersonenhaushalte aus Haushalten mit Kindern. Den größten Anteil hatten mit 35,8 Prozent Ehepaare mit Kindern (8,47 Mio.). Alleinerziehende folgten mit 11,2% (2,64 Mio.). Die kleinste Gruppe bildeten mit 3,4% (0,81 Mio.) die Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Die Familienhaushalte setzten sich aus Haushalten zusammen in denen Eltern und Kinder gemeinsam leben. Im Jahr 2009 hatten Haushalte von Ehepaaren mit Kindern mit rund 71% den größten Anteil an diesem Haushaltstyp. Haushalte von Alleinerziehenden machten rund 22% und nicht-eheliche Lebensgemeinschaften knapp 7% an den Familienhaushalten aus.

Zu beachten ist, dass der mit 49,6 Prozent sehr hohe Anteil von Haushalten ohne Kinder an allen Mehrpersonenhaushalten nicht besagt, dass diese Haushalte dauerhaft kinderlos sind. Bei den kinderlosen Haushalten handelt es sich vielmehr um Haushalte, in denen noch keine Kinder geboren wurden, aus denen Kinder bereits ausgezogen sind oder in denen die Kinder nicht mehr ledig sind.

### **Methodische Erläuterungen:**

Kinder sind nach dem Mikrozensus ledige Personen ohne Lebenspartner/in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammen leben. Als Kinder gelten auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

Die Familie im statistischen Sinne umfasst alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie allein erziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen.

Kinder, die noch gemeinsam mit ihren Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/r Partner/in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.